

SWINGPACK



D – 130/165/195/225 cm

DAL-BO SWINGPACK

60 cm T-Stahlringe

Type 135 - 165 - 195 - 225 cm

Wir möchten Ihnen zu Ihrem neuen SwingPack gratulieren. **Aus** Sicherheitsgründen und damit Sie von der Maschine den besten Nutzen haben, sollten Sie die folgende Bedienungsanleitung gründlich durchlesen, **bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen**.

© Copyright 1995, DAL-BO. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Punkte, die für Ihre Sicherheit wichtig sind, sind durch das Zeichen ▽ gekennzeichnet.

- ▽ Alle Schraubenverbindungen sollten nach einigen Betriebsstunden nachgezogen werden.
- ▽ Die Bedienung darf nur vom Traktor aus geschehen. Es dürfen sich keine Personen in unmittelbarer Nähe des SwingPacks befinden.
- ▽ Die Maschine darf nicht von Kindern in Betrieb genommen werden.
- ▽ SwingPack muss auf allen öffentlichen Verkehrswegen in Transportstellung gesichert werden.
- ▽ Der Fahrer ist für den ordnungsgemäßen Betrieb der Maschine gemäß der geltenden StVO verantwortlich.

Ihr SwingPack hat:

Seriennummer: _____ Typenbeschreibung: _____
Herstellungsmonat: _____ Eigengewicht in kg: _____

Bei jeglichen Anfragen über Ersatzteile geben Sie bitte immer die Seriennummer an. Ein Verzeichnis der Ersatzteile finden Sie im hinteren Teil der Bedienungsanleitung.

EU-Übereinstimmungserklärung

Maskinfabriken DAL-BO A/S

DK-7183 Randbøl

erklären hiermit, dass die oben genannte Maschine gemäß der Bestimmungen der Richtlinien 98/37/EG, die die Richtlinien von 89/392/EEC und den Änderungsrichtlinien von 91/368/EEC, 93/44/EEC und 93/68/EEC bezüglich der Harmonisierung der Maschinengesetzgebung für Sicherheits- und Gesundheitsauflagen der Mitgliedsstaaten, betreffs Konstruktion und Herstellung dieser Maschinen hergestellt wurde.

Maskinfabriken DAL-BO A/S

Datum: _____

Direktør Kaj Pedersen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Anwendung	6
LÄRM	7
STAUB.....	7
Anbau und Abhängen	8
ANBAU	8
ABHÄNGEN	9
BENUTZUNG OHNE GEBRAUCH DER FRONTHYDRAULIK.....	9
<i>Gesamtgewicht in kg</i>	9
Bedienung	10
TRANSPORTSICHERUNG.....	10
<i>Aktivierung</i>	10
<i>Auslösung</i>	10
BESCHLAG FÜR FRONTGEWICHTE	10
Einstellung	12
ÜBERDRUCKVENTIL	12
SCHWENKARM	12
<i>Änderung des Winkels</i>	13
Straßenfahrt	14
<i>Druck auf dem Packer in kg (inkl. Crackerboard)</i>	14
AKKUMULATOR	15
GESCHWINDIGKEIT.....	15
Wartung und Pflege	16
SCHMIEREN	16
NACHZIEHEN UND EINSTELLUNG	16
<i>Stützplatte des Schwenkarmes</i>	17
TRANSPORTSICHERUNG.....	17
ALLGEMEINES	17
Zusatzausrüstung	18
<i>Kraftbedarf</i>	18
NACHRÜSTUNG	18
<i>Einstellung</i>	19
Reparatur	20
WECHSEL DER LAGER	20
<i>Typ 130-195</i>	20
<i>Type 225</i>	20
WECHSEL DER RINGE / ACHSE	21
WECHSEL DER PLANIERSCHIENE UND DES ABSTREIFERS	21
WECHSEL DER BUCHSEN AM ÄUßEREN DREHTELLER.....	21
WECHSEL DER BUCHSEN AM INNEREN DREHTELLER	22
WECHSEL DES WENDEZYLINDERS.....	23
AUSWECHSLUNG DES DICHTUNGSSATZES DES WENDEZYLINDERS	23
<i>Montage</i>	24
Verschrottung	26

Anwendung

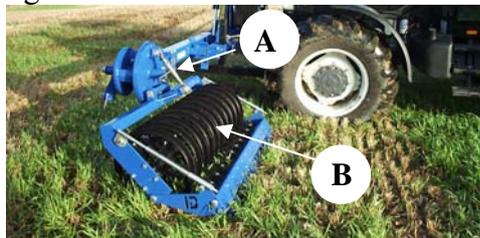
SwingPack ist ein hydraulisch bedienbarer Untergrundpacker mit einer Planierschiene und 60 cm großen T-Stahlrinnen. Das Gerät wird zum Packen und Einebnen gepflügten Bodens benutzt. Der SwingPack ist besonders für die kombinierte Anwendung mit einem Wendepflug entwickelt. Der SwingPack wird an der Fronthydraulik angebaut und gleichzeitig beim Pflügen neben dem Traktor eingesetzt.

SwingPack packt das Gepflügte auf der gesamten Länge und wird am Felde ausgehoben. Hier wird dann das Gerät auf die entgegengesetzte Seite des Traktors geschwenkt. Danach wird der Packer wieder abgelassen und eingesetzt. Dabei wird eine gleichmäßige Rückverfestigung des Bodens erzielt.

Der SwingPack ist während der gesamten Pflugarbeit am Traktor montiert. Dadurch wird eine große Flexibilität erzielt, weil der Packer die gesamte Zeit mitgezogen wird und eine extra Überfahrt eingespart wird. Bei Fahrten an der Feldgrenze wird der Packer ausgehoben. Dieser Vorgang kann auch während der Fahrt erfolgen.

SwingPack ist so konstruiert, dass ein AT-Packermodul montiert werden kann. Die Dreipunktaufhängung (A) an der das Packermodul montiert ist (B), ist identisch mit der Aufhängung des AT-Packers. Damit wurde eine flexible Lösung entwickelt, so dass Teile des AT-Packers wieder benutzt werden können.

Fig. 1



- ▽ SwingPack darf nicht als Kran, Rammbock, hydraulische Presse oder Ähnlichem benutzt werden.
- ▽ Während der Fahrt dürfen sich keine Personen auf dem Gerät aufhalten.
- ▽ Während der Bedienung des SwingPack muss der Benutzer auf dem Fahrersitz des Traktors sitzen. Weitere Personen dürfen sich nicht in der unmittelbaren Nähe des Gerätes aufhalten.

Lärm

Bei Fahrten auf steiniger Erde kann das Gerät lärmern. Es besteht jedoch keine Gefahr für den Führer des Gerätes.

Staub

Bei Fahrten auf sehr trockenen Böden kann Staub entstehen. Wir empfehlen Ihnen mit geschlossenen Türen und Fenstern zu fahren. Sie können eventuell eine Staubmaske benutzen.

Anbau und Abhängen

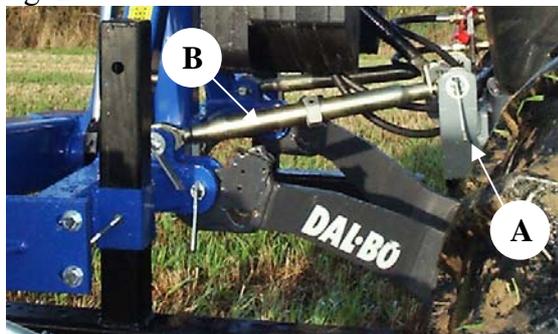
Die Frontaufhängung ist nach den Richtlinien der DS/ISO 730-1 Kategorie II hergestellt. Falls die Frontaufhängung ihres Traktors nicht für diese Aufhängung vorgesehen ist, wenden Sie sich bitte Ihren DAL-BO Händler.

Bevor Sie das Gerät benutzen, versichern Sie sich, dass die Frontaufhängung und der Traktor für die Belastungen des SwingPacks geeignet sind. Es ist Ihre eigene Verantwortung, dass die Haltbarkeit des Traktors bei der Benutzung des SwingPacks gewährleistet ist.

Der Traktor und der Fronlift sind außer der allgemeinen Belastung eines frontmontierten Gerätes, zusätzlich einem von rechts und links wirkenden Momentes ausgesetzt, welches die Lenkung des Traktors beeinflusst. Um Stöße zu umgehen ist es wichtig, dass am Fronlift kein Spiel auftritt, und dass dieser als fest integrierte Einheit mit dem Gerät funktioniert. Weiterhin dürfen sich die Arme des Fronliftes nicht seitlich bewegen, wenn die Liftarme in der höchsten Position sind.

Bevor Sie SwingPack ankuppeln, müssen Laschen an das Gestell des Fronliftes geschweißt werden. Sie können auch die Beschläge (A) anschrauben. Dieser Vorgang ist notwendig, um die Spindeln (B) anbringen zu können, welche die Arme des Fronliftes unterstützen.

Fig. 2



Anbau

Die Liftarme werden zuerst montiert, anschließend der Oberlenker. Diesen so justieren, dass der Turm senkrecht steht. Der Fronlift wird mit dem SwingPack in die höchste Stellung gebracht. Die Stützen können entfernt werden, oder in das niedrigste Loch der Arbeitsstellung plaziert werden. Die Spindeln (B) werden montiert und mit dem mitgelieferten Schlüssel angezogen, so dass diese fest sind und **kein** Spiel mehr haben.

Die Hydraulikschläuche werden an einem doppelt wirkenden Steuergerät angeschlossen. Der Traktor muss einen ½" doppelt wirkenden "weiblichen" Anschluss haben.

- ▽ Die Liftarme, die Stützen und der Oberlenkerbolzen müssen mit einem Splint gesichert sein.

Abhängen

Das Abhängen erfolgt wie der Anbau, bloß in umgekehrter Reihenfolge. **Achten Sie darauf, dass Sie den Druck vom Zylinder ablassen, bevor der Hydraulikschlauch abgenommen wird.**

Der Packer muss beim Abhängen gesenkt werden, so dass er fest auf dem Boden steht.

Benutzung ohne Gebrauch der Fronthydraulik

Wird SwingPack ohne Fronthydraulik eingesetzt, muß auf den festen Anbau direkt am Schlepper geachtet werden.

Gesamtgewicht in kg

Typ	130 cm	165 cm	195 cm	225 cm
60 cm Stahlringe	675	725	750	800
Crackerboard	85	95	105	115

Bedienung

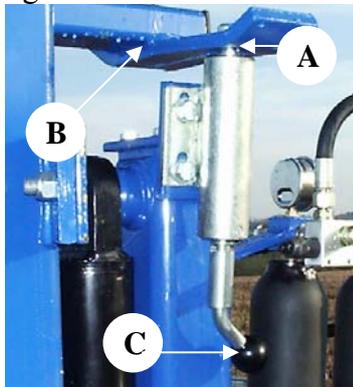
Um eine optimale Ausnutzung des SwingPacks zu erreichen, ist die richtige Bedienung notwendig.

Transportsicherung

Am SwingPack ist eine Transportsicherung montiert, die den Arm automatisch fixieren kann.

Die Sicherung, die an der Aufhängung angeschraubt ist, hält den Arm des SwingPacks auf eine einfache und sichere Art und Weise fest, indem die gefederte Sperrklinke (A) in das Gegenstück (B) am Arm eingreift.

Fig. 3



Aktivierung

Die Sicherung wird aktiviert, indem der Griff (C) noch oben geschoben und zur Seite gedreht wird, so dass der Rohrsplint in dem waagerechten Nutgang fixiert. Wenn der Schwenkarm in die entgegengesetzte Seite geschwungen wird, greift die Sperrklinke (A) automatisch in das Gegenstück.

Auslösung

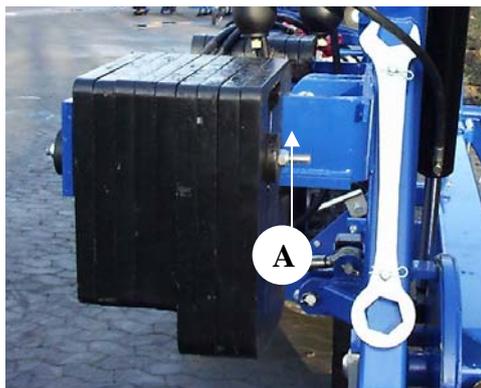
Wenn der Griff gedreht und der Rohrsplint aus dem waagerechten Nutgang ausgelöst wird, wird die Sicherung deaktiviert. Die Sperrklinke bleibt am Gegenstück des Armes sitzen. Die Sperrklinke fällt leicht heraus, wenn der Packarm leicht mit dem Hydraulikgriff bewegt wird.

Beschlag für Frontgewichte

Je nach Traktor empfiehlt es sich zusätzliche Gewichte an den Beschlagen zu montieren. Das Gewicht ist von der Größe des Pfluges und von der gewünschten Rückverfestigung abhängig. Wir empfehlen Ihnen jedoch mit mindestens 500 kg zu fahren, um das Gerät stabil zu halten. Das zusätzliche Gewicht, das dem Packer zugeführt wird, bewirkt, dass mehr Gewicht an der Frontachse des Traktors bleibt und eine optimale Steuerung gewährleistet wird.

Die Gewichte werden an den Beschlagen am Gestell angeschraubt (A).

Fig. 4



Wir empfehlen Ihnen, die Gewichte gleichmäßig an jeder Seite des Turmes zu verteilen.

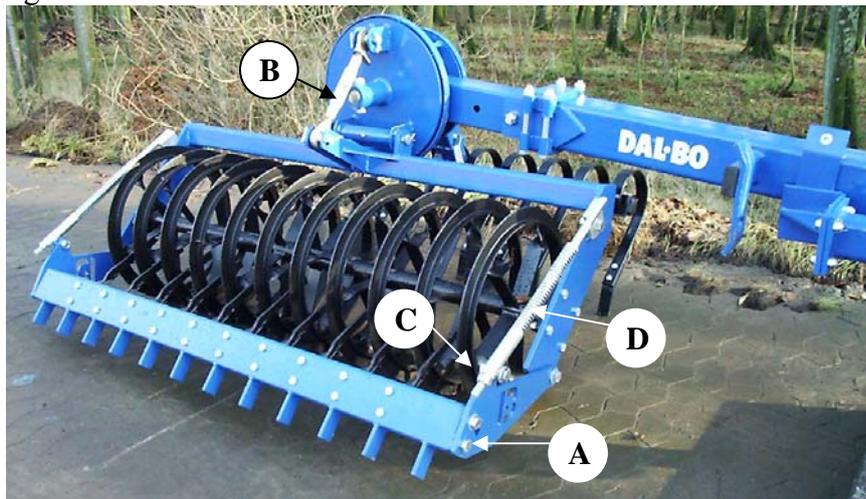
Einstellung

Die Planierschiene zerkleinert Kluten und hinterlässt ein gleichmäßiges Feld. Um die Planierschiene optimal ausnutzen zu können, gibt es unterschiedliche Einstellungsmöglichkeiten.

Der Winkel dieser Schiene kann mit 4 Bolzen (A) und einer Spindel (B) reguliert werden. Die Tiefe wird mit Hilfe der Mutter (C) an der Gewindestange mit Spindel (B) und durch den Druck an der Feder (D) reguliert. Der Druck der Feder (D) wird durch Drehen reguliert.

Es ist wichtig, dass der Winkel der Planierschiene so gewählt wird, dass sich kein Erdwall vor der Schiene ansammelt. Das Abstreifersystem arbeitet nicht optimal, wenn sich ein Erdwall vor der Planierschiene ansammelt. Weiterhin verstopfen sich die Packringe leicht. Außerdem werden Traktor und Swing-Pack bei unsachgemäßer Anwendung unnötig belastet. Bei korrekt eingestelltem Winkel und Druck der Planierschiene passiert die Erde das Gerät unterhalb der Schiene in einem gleichmäßigen Fluss.

Fig. 5



Überdruckventil

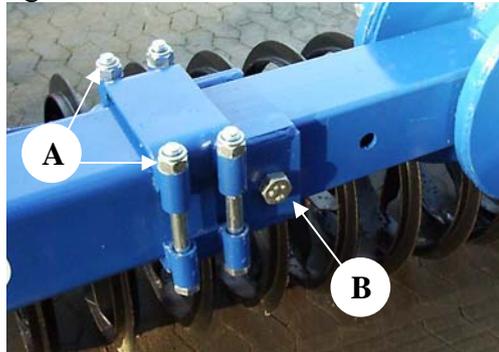
An der Plusseite des Zylinders (die Seite, die den Kolben aus dem Zylinder herausdrückt) ist ein Überdruckventil montiert, das bei einem Druck von 80 bar sich öffnet. Das Überdruckventil dient der Sicherheit des SwingPacks, um Überbelastungen zu vermeiden.

Schwenkarm

SwingPack wird ab Werk mit der passenden Armeinstellung für die entsprechende Arbeitsbreite ausgeliefert. Als Ausgangspunkt ist es wichtig, den Packer ca. 10-15cm vom Vorderrad versetzt, so nah wie möglich am Traktor, zu platzieren.

Falls Sie einen Packer mit anderer Arbeitsbreite montieren möchten, ist das völlig unproblematisch, weil der Teleskoparm angepasst werden kann.

Fig. 6



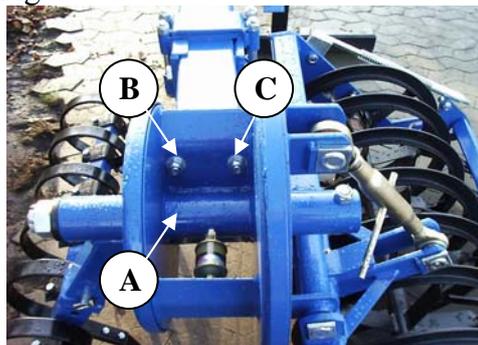
Die Länge des Teleskoparmes wird verändert, indem die 4 Bolzen (A) und der durchgehende Bolzen (B) demontiert werden. Man sollte jedoch das Packmodul an der Dreipunktaufhängung des Drehtellers demontieren, weil es die Handhabung des Armes erleichtert.

Änderung des Winkels

Der Packer ist so konstruiert, dass entstehendem Seitenzug entgegengewirkt werden kann. Das ist durch einen Vorlaufwinkel von 3 Grad gegen den Traktor möglich.

Dieser Winkel kann bei Bedarf vergrößert werden. Bevor der Winkel am Packer verändert wird, sollte man darauf achten, dass **kein Spiel am Frontlift oder am Drehteller auftritt**. Das würde den Seitendruck am Traktor beeinflussen. Außerdem sollte man sich versichern, richtig mit dem SwingPack zu fahren (siehe hier Abschnitt „Fahrt“).

Fig. 7



Der Winkel des Packers kann am Wendekopf (A) reguliert werden, indem die 4 Bolzen (B) demontiert werden. Danach wird ein 2mm großes Zwischenstück am hinteren Ende des Flansches (C) des Drehkopfes eingelegt. (Vorher sollte das Packmodul von der Dreipunktaufhängung des Drehtellers demontiert werden, um die Arbeit zu erleichtern.)

Straßenfahrt

Bevor Sie das Gerät benutzen, sichern Sie bitte, dass der Frontlift ausgehoben ist und dass die Spindeln fest angezogen sind. Dieses sichert maximale Stabilität des Frontlifts.

- ▽ **Wenn der Packer abgelassen ist, darf nicht rückwärts gefahren werden.**
- ▽ **Bei Fahrten auf öffentlichen Verkehrswegen muss Ihr SwingPack in der Transportstellung sein.**

Nach Ankunft am Feld, wird der Schwenkarm aus der Transportstellung gelöst (siehe Abschnitt: Bedienung).

Fig. 8



Um eine optimale Rückverfestigung zu erreichen, wird der Packer erst kurz vor dem Ziehen gesenkt, so dass die gesamte gepflügte Erde gepackt werden kann. Der SwingPack wird in Schwimmstellung abgelassen, um das Einfahren zu erleichtern. Nachdem der Traktor in der Furche ist, kann das Gerät bis auf 75 bar belastet werden.

Druck auf dem Packer in kg (inkl. Crackerboard)

Typ	F.S ¹	25 bar	50 bar	75 bar
130 cm	400	575	675	775
165 cm	450	625	725	825
195 cm	475	650	750	850
225 cm	525	700	800	900

1. Fließstellung

Die Planierschiene muss so eingestellt sein (Druck und Winkel), dass sich kein Erdwall vor der Schiene bildet. Die gepflügte Erde wird dabei abgestreift. Die Erde passiert die Planierschiene gleichmäßig. (siehe Abschnitt "Einstellung" auf Seite 12).

Der Druck am Packer und die Einstellung der Planierschiene hat große Bedeutung für den Seitenzug am Traktor. In lockerer Erde ist es vorteilhaft mit weniger Druck am Packer zu fahren. Dieser kann auch einfach nur in Schwimmstellung gefahren werden, weil die Packringe sehr tief in die Erde sinken können.

Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen mit einem Druck von 50 bis 75 bar am Packer zu fahren. Diese Druckverhältnisse geben Ihnen ein gute Rückverfestigung und optimale Fahrteigenschaften des Traktors. Wenn der SwingPack richtig eingestellt ist, ist ein Gegenlenken nicht nötig. (Siehe Abschnitt "Nachziehen und Regulierung" unter "Instandhaltung" auf Seite 17).

Akkumulator

Der SwingPack ist mit zwei Akkumulatoren ausgestattet, die den sicheren Gang des Packers garantieren. Die Akkumulatoren dämpfen plötzlich auftretende Belastungen, wie Steine und anderen Unregelmäßigkeiten. Dadurch wird das Gerät maximal geschont.

Wir haben die Akkumulatoren sowohl auf der Plus und Minus Seite des Hydraulikzylinders plaziert. Dadurch können auch beim Wendevorgang auftretende Stöße absorbiert werden.

Der Akkumulator, der auf der Plusseite sitzt, ist mit einem Druck von 60 bar gefüllt, das bedeutet, dass dieser bei einem Arbeitsdruck von 70 bar optimal arbeiten. Bei diesem Druck wird der Behälter gefüllt.

Die Akkumulatoren können nicht reguliert werden, da diese mit dem entsprechenden Druck eingestellt sind und sich den Belastungen automatisch anpassen. Die Schraube im Boden des Akkumulators kann nur an speziellen Messgeräten angeschlossen werden, um den Druck im Akkumulator zu prüfen.

Fig. 9



Geschwindigkeit

Wir empfehlen Ihnen die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten bei Pflugarbeiten einzuhalten.

Bei Straßenfahrten muss SwingPack mit der Transportsicherung gesichert werden, um das Gerät vor Überlastungen zu schützen.

Wartung und Pflege

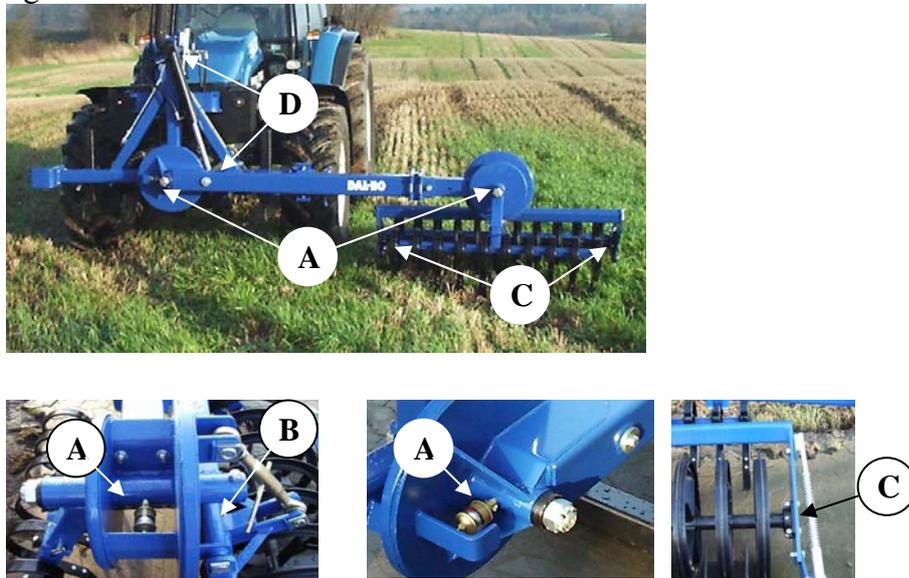
Eine gute Wartung und Pflege sichert eine lange Lebenszeit Ihres SwingPacks und damit eine optimale Ausnutzung der Maschine. An den meist beanspruchtesten Stellen sind Schmiernippel montiert.

Schmieren

- 2 Dauerschmierungen (A), werden täglich kontrolliert und nach Bedarf aufgefüllt.
- 1 Schmiernippel (B) für die Dreipunktaufhängung des Packmoduls
- 2 Schmiernippel (C) für die Lager an der Achse der Packringe.
- 2 Schmiernippel (D) für den hydraulischen Wendezyylinder.

Die Schmiernippel müssen alle 50 Arbeitsstunden geschmiert werden.

Fig. 10



Nachziehen und Einstellung

Sämtliche Schraubenverbindungen werden nach dem ersten Arbeitstag nachgezogen. Das Packmodul muss frei schwingen können, und ein Spiel zwischen den Drehtellern muss vermieden werden. Das Nachziehen der Achse des äußersten Drehtellers darf nicht härter sein, als dass das Packmodul frei horizontal hängen kann, unabhängig von der Position des Schwenkarmes.

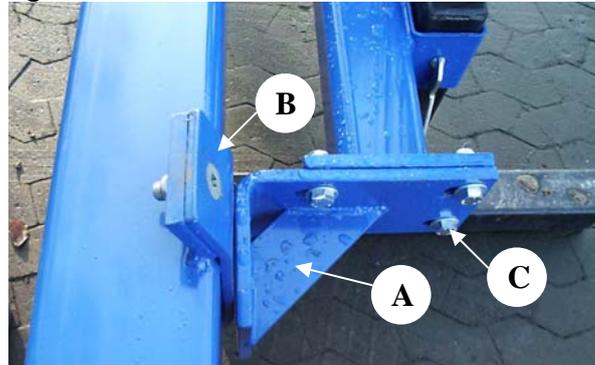
Achten Sie darauf, dass kein Spiel im inneren Drehteller entsteht, da das die Achse und den Drehteller unnötig belasten würde. Außerdem würde ein stärkerer Seitendruck auf dem Traktor entstehen, weil der Winkel des Schwenkarmes sich ändert.

Das Anziehen der Drehteller wird regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf nachgezogen. Montieren Sie auch den Hohlspannstift.

Stützplatte des Schwenkarmes

Um den Schwenkarm und die inneren Drehteller zu schonen, wurden an den Seiten der Aufhängung des Armes, Stützplatten montiert, die die Belastung der Drehteller reduzieren. Die Stützplatten werden so eingestellt, dass ein Freiraum von 1-2 mm zwischen den Platten (A) und der Verschleißplatte (B) ist. Der Abstand wird mit den 4 Bolzen (C) justiert.

Fig. 11



Transportsicherung

Die Transportsicherung ist bei Lieferung eingestellt, kann aber mit Hilfe der ovalen Löcher zusätzlich reguliert werden. Die Sperrklinke muss dabei ohne Widerstand in das Gegenstück fallen können.

Allgemeines



Defekte Hydraulikschläuche müssen sofort ausgewechselt werden. Löcher in Schläuchen können Personenschäden oder Unfälle verursachen.



Nach Arbeit mit Ölen und Fetten müssen Hände gründlich gereinigt werden. Ölgetränkte Sachen sind gesundheitsschädlich.

Vermeiden Sie, dass Öle mit dem Untergrund in Berührung kommen. Sollte Ihnen ein Missgeschick passieren, fangen Sie auslaufendes Öl auf.

Unter feuchten Verhältnissen und über Winter sollten die Kolbenstangen mit Öl oder Fett geschmiert werden, um Rostbildungen zu vermeiden.

Zusatzausrüstung

Das Crackerboard (A) ist vor den T-Ringen montiert. Die Schiene bearbeitet die grobe Pflugfurche, indem Kluten zerkleinert und der Boden rückverfestigt wird. Das Crackerboard bewirkt eine bessere Ausnutzung der hinteren Planierschiene, weil diese sowohl verteilt und verkleinert, und die Planierschiene dadurch nur noch einebnen muss.

Fig. 12



Das Crackerboard hat gleichzeitig eine rückverfestigende Wirkung auf das Gepflügte. Jeder Zinken ist so eingestellt, dass er zwischen den Stahlringen arbeitet. Dadurch wird das Gepflügte optimal gepresst und verteilt, so dass die Planierschiene weniger Erde bearbeiten muss.

Es gibt zwei unterschiedliche Verschleißteile für die Zinken. Der Erste ist gerade mit einer leichten Biegung, und übt einen großen Widerstand gegen die Erde aus. Hierbei wird eine maximal einebnende Wirkung erreicht. Der Zweite ist gedreht und übt einen leichteren Widerstand aus. Dieser ist bei tonhaltiger Erde vorteilhaft, weil er die Kluten besser schneidet.

Kraftbedarf

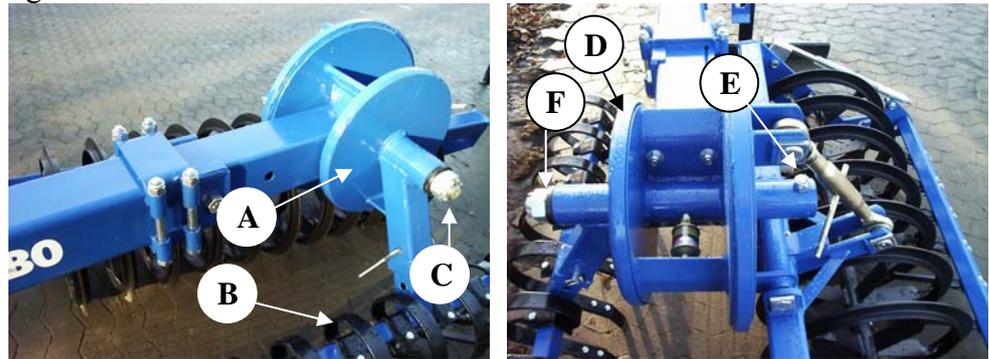
Das Crackerboard hat keinen sehr großen Kraftbedarf, weil ein Teil der Planierarbeit verteilt wird. Die Kraft wird dadurch besser verteilt. Der Vorteil des Crackerboardes ist die große Flexibilität, weil die Erde leicht zwischen den Zinken passieren kann, und jeder Einzelne bei Widerständen nachgibt.

Nachrüstung

Das Crackerboard kann bei Bedarf nachgerüstet werden. Diese wird an dem Drehteller (A) montiert.

Die Punkte 1 bis 5 des Abschnittes "Wechsel der Buchsen am äußersten Drehteller" (Seite 22) werden hierbei gefolgt.

Fig. 13



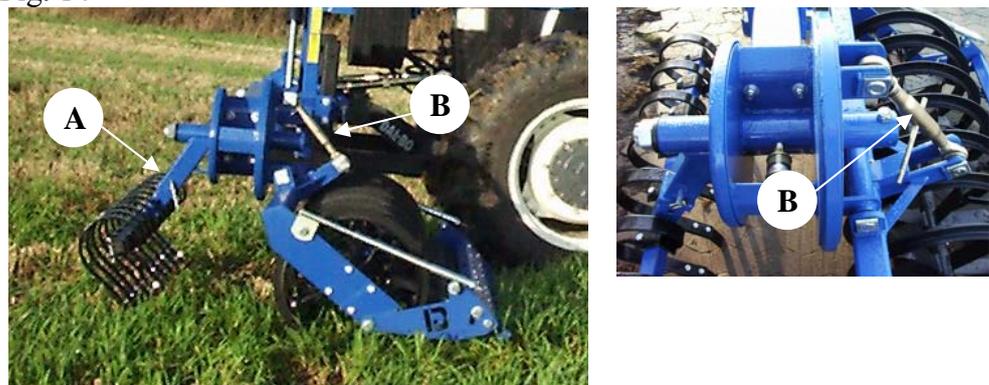
Danach kann eine längere Achse (C) montiert werden, wobei der neue Drehteller (D) aufgesetzt wird (bevor der Drehteller (A) montiert wird, müssen die Kontaktoberflächen geschmiert werden). Der durchgehende Bolzen (E) wird eingesetzt, wonach die Kronenmutter (F) montiert und gespannt wird. (Denken Sie daran, den Hohlspannstift in die Achse zu setzen (C))

Die Zinken werden in einem Abstand von 15 cm an einem Beschlag mit 12x90 mm großen Bolzen montiert. Diese werden so platziert, dass jeder einzelne Zinken die Erde zwischen den Ringen bearbeitet. Die Verschleißteile können einzeln ausgewechselt, und mit zwei 10x30 mm Bolzen befestigt werden.

Einstellung

Das Crackerboard wird mit Hilfe der Steckbolzen im montierten Teleskopstück (A) grob reguliert. Die Feinregulierung erfolgt mit der Spindel (B) zwischen Drehflanschen und Gestell der Packringe, indem der Niveauunterschiede der Packringe und des Crackerboardes erweitert werden. (Achten Sie bitte darauf, dass der Winkel der Planierschiene auch geändert wird.)

Fig. 14



Reparatur

- ▽ Sämtliche Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten am SwingPack müssen ausgeführt werden, wenn der Packer sicher auf dem Untergrund steht. Bei Reparaturen, wo SwingPack nicht am Frontlift montiert ist, muss der Swingpack durch Stützen gesichert werden.
- ▽ Es ist äußerst lebensgefährlich sich unter dem Packer aufzuhalten, wenn dieser nicht unterstützt ist. Der Traktor muss dementsprechend geparkt sein.

Wechsel der Lager

Typ 130-195

1. Den Packer auf festen Untergrund ablassen.
2. Die Bolzen in den Lagern (4 pro Lager) werden gelöst und demontiert.
3. Die Ringe werden zur Planierschiene zurückgerollt. Danach werden die Madenschrauben gelöst und die Lager heruntergezogen. (Wenn die Ringe gewechselt werden sollen, oder Platzmangel auftritt, kann die Planierschiene mit den 4 Bolzen demontiert werden, wonach die gesamte Achse mit Ringen vom Gestell abgerollt werden kann)
4. Es wird in umgekehrter Reihenfolge zusammgebaut.

Fig. 15



Type 225

An dem größten Modell des Typs 225 ist ein Zwischenlager mit 2 Bolzen montiert. Deshalb müssen die Ringe auf der einen Seite des Lagers entfernt werden.

1. Punkt 1 und 2 werden wie unter "Wechsel der Lager" der kleineren Modelle gefolgt. Außerdem muss die Planierschiene mit den 4 Bolzen entfernt werden.
2. Die Bolzen des Zwischenlagers werden gelöst und demontiert. Danach kann die Achse vom Gestell entfernt werden.
3. Die Madenschraube in den äußeren Lagern der Flansche wird gelöst, und danach werden die Lager demontiert. Die Ringe können nun heruntergezogen werden. (Es ist leichter die Ringe zu demontieren, wenn die Achse mit Ringen auf eine kleine Erhöhung gerollt wird. Die Ringe, die abgenommen werden sollen, berühren nicht den Untergrund)

4. Die Madenschraube am Stehlager in der Mitte wird gelöst und das Lager kann der Achse entnommen werden
5. Es wird in umgekehrter Reihenfolge montiert. Die Ringe, die an jeder Seite des Zwischenlagers montiert sind, sind abgerundet an der einen Seite, damit das Lager genug Platz hat.

Wechsel der Ringe / Achse

Die Ringe und die Achse können, nachdem die Lager gelockert sind, ausgetauscht werden. Die Punkte 1 bis 3 des Abschnittes "Wechsel der Lager" werden befolgt. Nachdem die Lager demontiert sind, können die Ringe oder die Achse gewechselt werden. Es wird wie in Punkt 4 im Abschnitt "Wechsel der Lager" zusammengebaut.

Wechsel der Planierschiene und des Abstreifers

Die Planierschiene wird demontiert, indem die 2 Bolzen an jeder Seite gelöst werden. Hier sind keine Muttern vorhanden, weil in der Planierschiene ein Gewinde geschnitten wurde. Die Abstreifer sind mit zwei durchgehenden 12x80 mm großen Bolzen an der Planierschiene montiert, und können individuell gewechselt werden.

Wechsel der Buchsen am äußeren Drehteller

Fig. 16

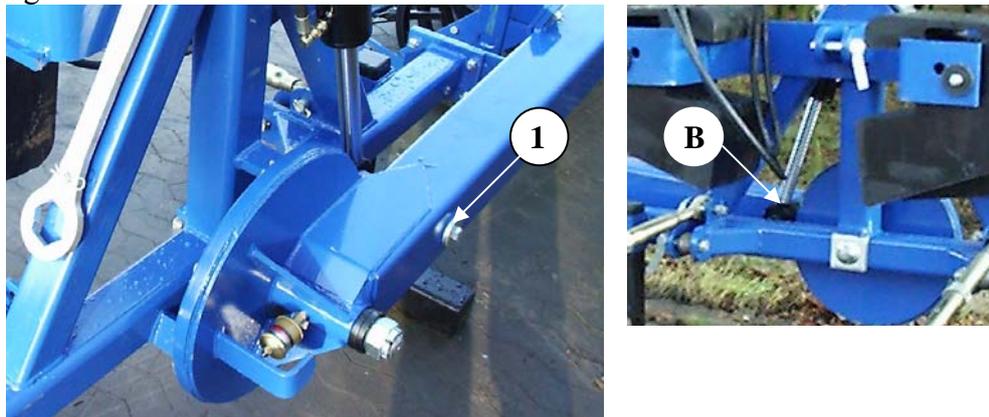


1. Der SwingPack-Schwenkarm wird unterbaut.
2. Das Packmodul wird an der Dreipunktaufhängung des Drehtellers demontiert.
3. Der Hohlspannstift wird herausgeschlagen, und die Mutter der Achsen am Drehteller wird gelöst.
4. Der durchgehende Bolzen, der durch die Achse läuft, wird demontiert.
5. Die Achsen können aus den Drehtellern herausgezogen werden.
6. Die Buchsen können herausgezogen werden, und neue werden montiert. (Es sitzt jeweils ein Bolzen an jeder Seite des Rohres).
7. Es wird in umgekehrter Reihenfolge zusammengebaut. Die Kronenmutter wird soweit angezogen, dass kein Spiel zwischen den Scheiben vorkommt. (Montieren Sie auch den Hohlspannstift). Die Scheiben werden nachgespannt, jedoch nicht mehr, als dass die Scheiben leicht drehen und Crackerboard und Packmodul **immer horizontal hängen**.

Wechsel der Buchsen am inneren Drehteller

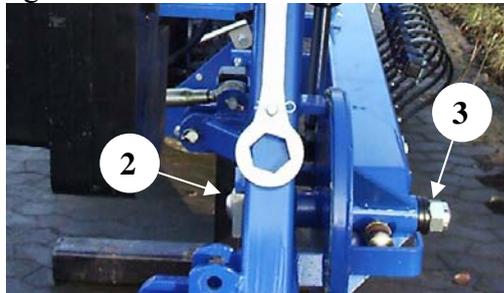
Die Reparatur erfolgt mit Unterstützung des Armes, wobei der Bolzen (B), der den Zylinder des Schwenkarmes festhält, aus der Aufhängung geht. Der Schwenkarm muss an beiden Enden unterstützt werden. Denken Sie bitte daran, den Druck des Zylinders abzulassen, bevor die Schläuche gelöst werden.

Fig. 17



1. Die niedrigste Anspannung des Wendezyllinders am Schwenkarm wird gelöst, indem der Bolzen (1) demontiert wird, und der Zylinderbolzen herausgeschlagen/gezogen wird.

Fig. 18



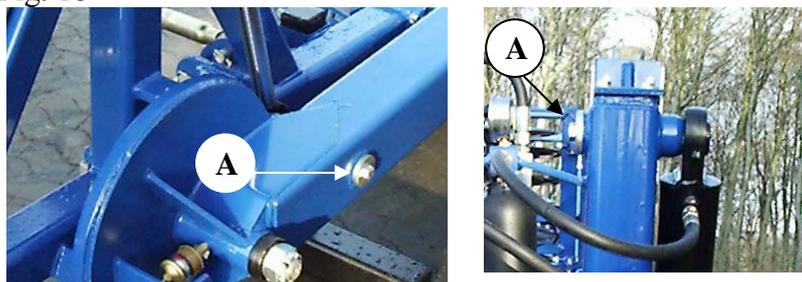
2. Der Hohlspannstift wird herausgeschlagen und die Mutter demontiert.
 3. Wenn der Schwenkarm unterstützt ist, können sie die Achse herausziehen.
 4. Die Buchsen können herausgezogen und neue montiert werden. (Es sitzt 1 Buchse an jeder Seite des Rohres am Arm).
 5. Es wird in umgekehrter Reihenfolge zusammengebaut. Die Kronenmutter wird soweit angezogen, dass kein Spiel vorkommt. In regelmäßigen Abständen sollte die Kronenmutter nachgezogen werden, damit kein Spiel zwischen den Scheiben entsteht.
(Denken Sie an das Einsetzen des Hohlspannstiftes).
- Benutzen Sie bitte Loctite** beim Anschrauben des Bolzens am Wendezyllinder. Reinigen Sie vorher das Gewinde.

Wechsel des Wendezyllinders

Die Reparatur erfolgt mit Unterstützung des Armes, wobei der Bolzen, der den Zylinder des Schwenkarmes festhält, aus der Aufhängung geht. Denken Sie bitte daran, den Druck des Zylinders abzulassen, bevor die Schläuche gelöst werden. Siehe hierzu Abschnitt „Wechsel der Buchsen am innersten Drehteller.“

1. Die Schläuche werden demontiert. (Wir empfehlen Ihnen, auslaufendes Öl während der Reparatur in einem Behälter aufzufangen, um Verschmutzung zu vermeiden)

Fig. 18



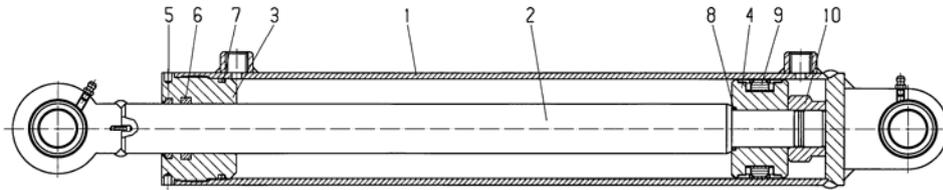
2. Die Bolzen (A) werden demontiert und sowohl aus dem Arm und aus der Aufhängung herausgeschlagen. Danach können die Bolzen aus den Zylinderaugen herausgezogen werden.
3. Die Montage des neuen Zylinders geschieht in umgekehrter Reihenfolge. **Benutzen Sie bitte Loctite beim Anschrauben der Bolzen am Wendezyylinder.** Vorher sollte das Gewinde gereinigt werden.
4. Nach der Montage wird das Packmodul einige Male vorsichtig gehoben und gesenkt, um die Luft aus dem System zu pressen. Das Packmodul wird nur so hoch angehoben, dass es auch sicher wieder auf die gleiche Seite gesenkt werden kann.

Auswechslung des Dichtungssatzes des Wendezyllinders

Die Punkte 1 und 2 des Abschnittes „Wechsel des Wendezyllinders“ werden gefolgt.

1. Der Zylinder wird entleert, indem der Kolben vorsichtig vor und zurück gefahren wird.

Fig. 19



2. Fahren Sie den Kolben in die Mittelstellung, und schrauben Sie das Oberteil (Pos. 3) ca. 25 mm heraus. (Um das Oberteil demontieren zu können, ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Falls das Oberteil sehr fest sitzt, kann der vorderste Teil der Muffe leicht erwärmt werden. Wenn das Oberteil 25 mm herausgeschraubt ist, wird der Kolben entgegen dem Oberteil herausgezogen, und das Oberteil kann ganz herausgeschraubt werden. Danach kann die Kolbenstange (Pos. 2) aus dem Zylinderrohr (Pos. 1) herausgezogen werden.
3. Die Gegenmutter (Pos. 10) wird demontiert.
4. Der Manschettenschuh (Pos. 4) wird aus der Kolbenstange herausgezogen (Pos. 2).
5. Das Oberteil (Pos. 3) wird aus der Kolbenstange herausgezogen (Pos. 2).
6. Die Dichtungen im Oberteil und im Manschettenschuh werden demontiert (Pos. 5+6+7+8+9)
7. Alle Teile werden gereinigt und auf Späne oder ähnlichem kontrolliert. Kontrollieren Sie, ob sich am Dichtring (Pos. 5) im Oberteil Rost gebildet hat. Falls das der Fall ist, muss der Rost entfernt werden.

Montage

1. Die neuen Dichtungen werden im Oberteil und im Manschettenschuh montiert.
2. Das Gewinde des Oberteils (Pos. 3) und das Zylinderrohr (Pos. 1) werden entweder mit Fett oder einem rostschtzendem Anti-Riss Mittel geschmiert.
3. Das Oberteil (Pos. 3) wird an der Kolbenstange montiert (Pos. 2).
4. Der Manschettenschuh (Pos. 4) wird montiert und die Gegenmutter (Pos. 10) wird aufgeschraubt und mit Loctite geschlossen. Achten Sie bitte darauf, dass das Gewinde sauber und frei von Ölen und anderen Unreinheiten ist. **Es darf erst nach 12 Stunden Öl aufgefüllt werden, da ansonsten Loctite keine Wirkung hat.**
5. Schmieren Sie die Manschette (Pos. 9) am Manschettenschuh und an der Innenseite des Zylinderrohres. Schieben Sie den Kolben in die Mittelstellung.
6. Schrauben Sie das Oberteil drauf und ziehen Sie es fest an.
7. Der Zylinder wird montiert. Beim Anziehen der Bolzen am Wendezylinder verwenden Sie bitte Loctite. Vorher sollte das Gewinde gründlich gereinigt werden.

8. Die Schläuche werden montiert. Achten Sie darauf, dass keine Schläuche eingeklemmt werden, und alle Verbindungen dicht sind. Nach der Montage wird das Packmodul vorsichtig einige Male angehoben und gesenkt, um die Luft aus dem System zu pressen. Das Packmodul wird nur so hoch angehoben, dass es auch sicher wieder auf die gleiche Seite gesenkt werden kann.

Verschrottung

Der Swingpack wird bei Bedarf demontiert. Die Achsen der zwei Drehteller werden herausgezogen, so dass der Swingpack aus drei Teilen besteht. Während der Demontage wird der erste Teil der Anleitung "Wechsel der Buchsen am äußersten und innersten Drehteller" gefolgt (Seite 22 bis 24)

Ölschläuche werden demontiert und das Öl wird aufgesammelt. Die Zylinder werden entleert, und das Öl und die Schläuche werden entsorgt. Die restlichen Teile können als Alteisen benutzt werden.